

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **45 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Offensichtlich ist die Tendenz in gewissen freisinnigen Kreisen, der Kirche Konzessionen zu machen. Hier gilt es wachsam zu bleiben, denn diese Tendenz ist gefährlich!

Luzifer

Mittelalter

Unter diesem Titel brachte die «NZZ» vom 20. Juli 1962 die folgende Nachricht:

Eine Mutter brachte ihren 30jährigen Sohn, der geisteskrank ist, zu drei Männern, die der gleichen Sekte wie sie angehören, um durch ihre Glaubensbrüder «an ihrem Sohn den Teufel austreiben zu lassen». Während vier Stunden wurde unter den Augen der Mutter der Geisteskranke von den drei Männern geschlagen, verkratzt und geschunden. An Händen, Armen, Schultern und am ganzen Oberkörper trug der bedauernswerte Irre Kratzspuren, Quetschungen und eine handtellergroße Wunde davon.

Die Schilderung könnte aus einem früheren Jahrhundert stammen, aus einer Zeit, in der der Aberglaube und der Hexenwahn noch in den vom Wissen wenig erhellten Köpfen vieler Leute spukte. Der beschriebene Fall von Exorzismus aber trug sich in der Umgebung von Zürich — in Horgen — und vor wenigen Wochen zu. Das Vergehen wurde entdeckt, nachdem die Mutter ihren Sohn wieder in die Anstalt zurückgebracht hatte, aus der er für einen mehrtägigen Urlaub entlassen worden war. Zwei der brutalen Geisteraustreiber konnten festgenommen werden. Sie behaupten, daß ihr Vorgehen schon in manchen Fällen von Erfolg gekrönt worden sei, doch geben sie zu, daß sie den wehrlosen Irren vielleicht allzu hart angepackt haben. Der dritte Mann wird noch gesucht. Die Untersuchung führt die Bezirksanwaltschaft in Horgen.

Wir haben dem Bericht nichts beizufügen.

A. H.

Als «Bastarde» und «Straßenköter»

hat nach einer durch die internationale Presse gehenden westlichen Agenturmeldung anlässlich seiner Ansprache auf dem «Marientag» in Tschestochau der polnische Kardinalprimas Wyszynski die Atheisten bezeichnet. Wir begnügen uns, diese Äußerung niedriger zu hängen und überlassen es unseren Lesern, ob sie darin einen einprägsamen Ausdruck christlicher Nächstenliebe oder einfach einen Beweis für die schlechte Erziehung dieses katholischen Kirchenfürsten sehen wollen.

wg.

Ein «schwarzer» Radiosender

soll, wie das «Volksrecht» in Nr. 168 berichtet, auf Veranlassung «extrem konservativ-monarchistischer Kreise» unter der Bezeichnung «Abendländisches Dokumentationszentrum» im Fürstentum Liechtenstein aufgestellt werden. Natürlich wäre von ihm auch eine massive reaktionär-katholische Propaganda zu erwarten. Vorerst stoßen diese Projekte noch beim Eidgenössischen Verkehrsdepartement auf Widerstand, da auf Grund des PTT-Vertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein die selbständige Errichtung von Radiosendern in Liechtenstein nicht zulässig ist. Der weitere Verlauf der Angelegenheit verdient sorgsame Beobachtung.

wg.

Die Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, empfiehlt:

Dr. Heinz Schlötermann: *Religionen der Völker* Fr. 8.—
Dr. Heinz Schlötermann: *Wer war Jesus Christus?* Fr. 1.60

Ein Freidenker spricht am Schweizer Radio

Leider zu spät, um es noch in der Augustnummer zu veröffentlichen, erfuhren wir, daß am 27. August 1962 um 20 Uhr eine Folge von Radiosendungen beginnt: «Vor neuen Glaubensgesprächen.» Verfasser dieser Sendungen ist Dr. Ernst Haenßler, den wir unsern Lesern ja nicht weiter vorzustellen brauchen.

A. Hellmann



AUS DER BEWEGUNG

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Deutscher Volksbund für Geistesfreiheit
Körperschaft der Kirchenfreien Graz, Oesterreich

Einladung zum vierten Freundschaftstreffen am Bodensee

Wir sind übereingekommen, unsere beliebten Freundschaftstreffen im bisherigen Rahmen fortzusetzen.

Wir finden uns am 23. September 1962 in Friedrichshafen zum Vortrag von

Gesinnungsfreund C. Dunkelmann: «Wissenschaft od. Kultur»

Ort und Zeit der Veranstaltung werden unsern Mitgliedern durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Gerne erwarten wir eine große Teilnehmerzahl, dienen diese Treffen doch neben der Weiterbildung dem gegenseitigen Sich-Kennenlernen und Sich-Aussprechen-können. Der Dreiländerausschuß

Ortsgruppe Aarau

Beginn unserer Vortragstätigkeit im Oktober.
Samstag, den 8. September 1962

gemütlicher Hock oder Abendbummel

Treffpunkt: Bahnhof Aarau um 20 Uhr.
Diese Zeilen gelten als Einladung.
Adresse der Ortsgruppe: Postfach 436, Aarau.

Ortsgruppe Basel

Unsere freireligiösen Gesinnungsfreunde im badischen Wiesental laden uns ein zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit dem Thema

«Wissenschaft und Glaube»

Es spricht als Referent Dr. H. Schlötermann, Mannheim
Ort: Lörrach, Gasthaus «Engel», Wallbrunnstraße 42
Zeit: Mittwoch, den 19. September 1962, pünktlich 20 Uhr.

Wir bitten um rege Beteiligung. Gäste sind sehr willkommen. Der Eintritt ist frei.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 7. September 1962, um 20 Uhr, im Versammlungssaal des «Hauses zum Korn», Birmensdorferstraße 67, 5. Stock, Lift
Vortrag von Walter Gyßling

«Die katholische Kirche vor dem Konzil»

Montag, den 17. September, 20 Uhr, nehmen wir unsere Diskussionsabende im Sitzungszimmer des «Hauses zum Korn» (Birmensdorferstraße 67, 2. Stock) wieder auf. Einführung von Gästen zu beiden Veranstaltungen erwünscht.

Jeden Freitag mit Ausnahme der Vortragsabende freie Zusammenkunft im Restaurant «Schützengarten» (gegenüber dem neuen Globus-Gebäude).
Adresse des Präsidenten: W. Gyßling, Hofackerstraße 22, Zürich 32.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47, Tel. (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, Zürich 9/47. Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 60.